

## Sitzung vom 11. Februar 1895.

Vorsitzender: Hr. E. Fischer, Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende beklagt, die Sitzung mit einer Trauermeldung eröffnen zu müssen. Am 3. Februar ist zu München das verdiente Mitglied unserer Gesellschaft,

### GERHARD KRÜSS,

im besten Mannesalter in Folge einer perniciosösen Anämie verschieden. Derselbe war am 14. December 1859 zu Hamburg als Sohn des bekannten Optikers A. Krüss geboren. Nachdem er das Realgymnasium seiner Vaterstadt absolvirt hatte, bezog er Ostern 1879 die Universität München, um Chemie zu studiren, und er ist dem dortigen Laboratorium der Akademie der Wissenschaften erst als Schüler, später als Lehrer bis zum Tode treu geblieben; nur zwei kurze Unterbrechungen hat sein Münchener Aufenthalt erfahren; den Sommer 1881 verlebte er in Heidelberg, um R. Bunsen zu hören, und während des Winters 1886/87 war es ihm vergönnt, in Stockholm an den Arbeiten von L. F. Nilson über die seltenen Erden theilzunehmen. Im December 1883 promovirte er zu München mit einer Arbeit über die Schwefelverbindungen des Molybdäns, 3 Jahre später habilitirte er sich als Privatdocent auf Grund einer umfassenden Untersuchung über das Gold und 1890 wurde er zum ausserordentlichen Professor für anorganische Chemie befördert, nachdem ihm schon lange vorher von Hrn. v. Baeyer die Leitung einer Abtheilung des dortigen Laboratoriums anvertraut worden war. In dieser Stellung hat er eine ausgedehnte und sehr glückliche Thätigkeit als Lehrer entfaltet, welche ihm die dankbare Anhänglichkeit zahlreicher Schüler eintrug.

Die wissenschaftlichen Leistungen von Krüss liegen fast alle auf dem Gebiete der physikalischen und anorganischen Chemie, welcher er sich nach dem Beispiele und unter dem Einflusse seines Lehrers, des leider ebenso früh verstorbenen Clemens Zimmermann, von den ersten Studienjahren an gewidmet hatte.

Der zuvor schon erwähnten ausführlichen Arbeit über das Gold, welche eine neue Bestimmung des Atomgewichts und des Funken-spectrums, sowie eine Revision der älteren Angaben über die Oxyde umfasst, folgten bald Versuche über das Chrom, über Eisenrhodanide, über Nickel und Kobalt, welche er zum Theil in Gemeinschaft mit seinen Schülern anstellte. Besonders dem Nickel hat Krüss viel Zeit und Mühe geopfert; denn er beobachtete bei den Vorarbeiten für die Atomgewichtsbestimmung eine Verunreinigung des Metalls, welche er geneigt war, für ein neues Element anzusehen. Seine Auffassung ist manchem Zweifel begegnet, und Krüss hat freimüthig eingestanden, dass er die Richtigkeit derselben nicht beweisen könne; aber ebenso wenig war er vom Gegentheil überzeugt und bis in die letzte Zeit hinein hat er immer wieder versucht, die Natur jenes räthselhaften Stoffs aufzuklären.

Die gleiche zähe Ausdauer bewies Krüss bei den langwierigen Studien über die seltenen Erden, welche er gemeinschaftlich mit Nilson begonnen hatte und bis zu seiner Erkrankung verfolgte.

Bei diesen Untersuchungen kam ihm zumal die grosse Erfahrung in der Spectroskopie zu Statten, welche er schon vor Beginn des Fachstudiums im Vaterhause kennen lernte. Seine daher stammende Vorliebe für optische Beobachtungen führte ihn bereits in den Studien-jahren zu selbstständigen Versuchen über die Farbenänderung beim Vermischen gefärbter Salze, aus welchen sich später die reiferen Arbeiten über die Beziehungen zwischen Zusammensetzung und Absorptionsspectrum organischer Verbindungen entwickelt haben. Besonderes Interesse widmete er ferner der quantitativen Verwerthung des Spectroskops.

Auch schriftstellerisch ist Krüss vielfach thätig gewesen. In Gemeinschaft mit seinem Bruder Hugo Krüss veröffentlichte er 1891 die Schrift »Kolorimetrie und quantitative Spectralanalyse«. Bald darauf erschien sein Buch über »Specielle Methoden der Analyse«, welches schon nach Jahresfrist die zweite Auflage erlebte. Endlich gründete er im Jahre 1892 die Zeitschrift für anorganische Chemie, um diesem etwas stiefmütterlich behandelten Zweige unserer Wissenschaft einen seiner Bedeutung entsprechenden publicatorischen Mittelpunkt zu geben.

Man kann über die Nothwendigkeit solcher Special-Journale, welche nicht allein sammelnd, sondern auch wieder zersplitternd auf unsere Literatur wirken, verschiedener Ansicht sein; jedenfalls aber wird Niemand leugnen wollen, dass Krüss das neue Unternehmen mit grossem Geschick geleitet und demselben rasch eine geachtete Stellung verschafft hat.

Um dieser vielseitigen Thätigkeit in Forschung und Lehramt genügen zu können, bedurfte es einer unablässigen Anspannung aller

Kräfte, welche vielleicht den Keim zu der tödtlichen Krankheit gelegt hat. Aber das entsprach ganz dem Wesen des überaus strebsamen, nur seiner Wissenschaft lebenden Mannes, der mit bescheidenem Sinne, doch fest und unverdrossen allen Hindernissen zum Trotz seine Ziele verfolgte. Bei Collegen und Schülern war Krüss wegen seines ruhigen gesetzten Wesens und seines streng rechtlichen, aber wohlwollenden Urtheils ebenso geachtet wie beliebt und dem Verfasser dieser Zeilen, welcher ihm vor 3 Lustren als Lehrer nahe gestanden hat, ist es ein Bedürfniss, auch seinerseits Zeugniß abzulegen für die Sympathien, welche man Gerhard Krüss im Kreise der Münchener Fachgenossen allseitig gerne gewährte <sup>1)</sup>.

Die Versammlung erhebt sich, um das Andenken des Verstorbenen zu ehren.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden verkündet die Herren:

Ansbach, Richard,	}	Bonn;
Behseler, Heinrich,		
Kiel, Joseph,		
Peny, Georges L. F. E.,		
Rosenberg, Dr. Max von,		
Ruebel, Reinhard,		
Mannstaedt, Heinr.,	}	Heidelberg;
Mehring, Heinr.,		
Buddeberg, Dr. Max, Leverkusen b. Cöln;	}	Rom;
Erb, H.,		
Zimmer, C.,	}	Dresden;
Benfey, H.,		
Lotti, Alfredo,	}	Leipzig;
Rossi, Guido,		
Lottermoser, C. A. Alfred,	}	Leipzig;
Mohr, Ernst W. M.		
Tkatsch, Akim,	}	Leipzig;
Gillern, Hans Freiherr von,		
Lehmann, Adolf,	}	Leipzig;
Loeben, Wolf von,		
Steffens, Carl,	}	Leipzig;
Bechler, Wilhelm,		
Weintraud, Dr., Berlin.	}	Bern;
Sertorius, Dr. Adolf, München;		
Hambach, J.,	}	Bern;
Cornelson, A.,		

<sup>1)</sup> Einen ausführlichen Nekrolog wird der älteste Schüler und Freund des Verstorbenen Dr. Moraht, welcher auch für die vorliegende Skizze die thatsächlichen Angaben gesammelt hat, in der Zeitschrift für anorganische Chemie veröffentlichen.

Komarowsky, Dr. A., Nikolajeff;  
 Birk, Rud.,  
 Dischinger, Adolf, } Erlangen;  
 Ganser, Fritz,  
 Wartanian, Dr. Wartan, St. Petersburg;  
 Gundlich, Ch., Heidelberg;  
 Pollak, Friedrich, Karlsruhe;  
 Schamelhout, Albrecht, Brüssel;  
 Kunheim, Erich, Berlin;  
 Lindenberg, Eugen, }  
 Holroyd, Fraser, }  
 Hollandt, Friedr., } München;  
 Holzinger, Otto, }  
 Wagner, H., }  
 Osborne, Wilh., }  
 Höppner, Max, }  
 Wolf, Fritz,  
 Abbes, Dr. J. Heinrich, } Heidelberg;  
 Reis, Jul., }  
 Schulze, Dr. Gustav, Rostock i. M.;  
 Krassusky, Dr. Const., }  
 Miklaschewsky, Dr. Sergius, } St. Petersburg;  
 Walson, A. F., Edinburg;  
 Ransom, Prof. James H., Chicago;  
 Langmuir, A. C., Heidelberg;  
 Skavinski, Dr., Höchst a. M.;  
 Windisch, Dr. W., Berlin;  
 Hoessele, Dr. C. H. von, Dresden;  
 Leighton, Virgil L., Kansas;  
 Leonhardt, Max, } Genf;  
 Crépieux, Dr. P., }  
 Lustig, F., }  
 Blank, O., } Berlin;  
 Herzberg, Dr. W., }  
 Lee, Waldemar, Philadelphia;  
 Weissgerber, Dr. Rudolf, Erkner b. Berlin.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Elsner, O., Einhornstr. 3,  
 Guntram, H., Hauptstr. 30,  
 Hahn, A., Bruckerstr. 14,  
 Hof, H., Oestl. Stadtmauerstr. 12,  
 Sertz, H., Friedrichstr. 12,  
 Verwer, H., Bayreutherstr. 39, }  
 Erlangen (durch  
 E. Beckmann und  
 J. Thiel);

- Kraft, Fritz, Klingelbergstr. 39, } Basel (durch R. Nietzki  
 Simson, Leo, Schützenmattstr. 2, } und J. Piccard);  
 Schibig, Arnold, Kirchgasse 22, Zürich (durch F. Feist  
 und R. Scholl);  
 Franke, Dr. B., } Marburg (durch Th. Zincke und  
 Wiederhold, C., } F. Tiemann);  
 Springmann, Arthur, Sonnen-  
 quai 16III,  
 Bial, Franz, Löwenstr. 39,  
 Bloch, Karl, Löwenstr. 39,  
 Fassbender, Fritz, Universitäts-  
 strasse 13,  
 Rawitzer, Joseph, Universitäts-  
 strasse 10,  
 Klein, Arnold, Muhlegasse 33,  
 Schneider, Prof. J., Rector der Kgl. Kreisrealschule, Passau  
 (durch A. L. Frobenius und R. Hofmann);  
 Nauck, Maximilian, Moschkow. Pereulok 8, St. Peters-  
 burg (durch F. Beilstein und L. Jawein);  
 Carl, Dr. R. W., Rheinau }  
 bei Mannheim } (durch J. Julius und W. Dieck-  
 Reimann, Dr. Albert, } mann);  
 Ludwigshafen a. Rh. }  
 Kaiser, Karl, Hauptstr. 59, Heidelberg (durch V. Meyer  
 und L. Gattermann);  
 Salomonson, Dr. H. W., Sarphalisstraat 28, Amsterdam  
 (durch C. Liebermann und H. Finkenbeiner);  
 Wegner, Max, Charlottenstr. 8, Berlin W. (durch Joh.  
 Pinnow und G. Pistor);  
 Arnold, Willi, Grossenheim (Sachsen) (durch A. Gold-  
 berg und E. Sauer);  
 Hildenbrand, Otto, Maxstr. 4, Würzburg (durch W. Wis-  
 licenus und H. Wislicenus);  
 Scherr-Thoss, Manfred Freiherr von, Hohenzollernstr. 11,  
 Berlin (durch H. Wichelhaus und E. Täuber).

Für die Bibliothek sind eingegangen:

703. Beilstein, F. Handbuch der organischen Chemie. 3. Aufl. Lfrg. 1—42.  
 Leipzig 1893—94.

Der Vorsitzende:

E. Fischer.

Der Schriftführer:

I. v.  
 W. Will.